reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
4 | 2022

ZHz060

reformiert. lokal



Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon
Saatlen
Schwamendingen



Quelle: iStockphoto



Quelle: Theologischer Verlag Zürich

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, weclhen Begriff im Zusammenhang mit Ostern wir suchen.

Manche sind unverrückbar, andere haben eine weite Reise hinter sich. Einzelne wurden für heilig erklärt und angebetet – heute sind sie der Beweis für die Existenz früherer Hochkulturen. Man kann sie als Schmuck tragen oder Häuser daraus bauen. Manche befinden sich im Innern einer Frucht, andere markieren Grenzen. Sie können Organe verstopfen, uns schwer auf dem Magen liegen oder Menschen aus dem Gleichgewicht bringen. Sie symbolisieren die Härte und den Tod, weil sie tote Materie sind. Reibt man zwei von ihnen aneinander, entsteht Feuer. Wenn auf einmal alles anders wird, bleibt keiner auf dem anderen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Exemplare der Neuerscheinung «Eiertanz» vom Theologischen Verlag Zürich mit kurzweiligen Geschichten von Leiden und Hoffen, geschrieben von Schweizer Persönlichkeiten.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 28. April an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Erinnerungen» gesucht.

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich

INSTAGRAM
reformierte-kirchezurich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte KircheZuerich

LINKEDIN
reformiert-zuerich

Veranstaltungen

1.–23. April
Bilderausstellung zur Passionszeit
Verena A. Schütz
Kirche Oerlikon

Sa, 2. April, 19.15 h
Westspiele: Orgel-Solo
Konzert mit Organistin Daniela Timokhine
Grosse Kirche Altstetten

So, 3. April, 9.30 h
Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis vier fünf mit Pfr. Patrick Schwarzenbach
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 6. April, 19 h
Workshop «Welches Geschlecht haben die Wolken?»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 12. April, 18 h
Feierabendpilgern in der Karwoche
Reformierte Kirche Oerlikon–Unterstrass, Wanderzeit ca. 2,5 h

Karfreitag, 15. April, 9.30 h
Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis zwei mit Pfarrer Joachim Korus
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Karfreitag, 15. April, 19.30 h
Liegekonzert Laudate Chor
Passionskonzert
KGH Altstetten, Saal

Ostersonntag, 17. April, 9.30 h
Gottesdienst auf Tele Züri
Aus der reformierten Kirchgemeinde Bülach
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Als Solidaritätsbekundung für die Ukraine finden regelmässig Veranstaltungen statt.



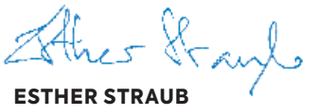
Esther Straub, Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf. Quelle: zVg

«Wie unverständig seid ihr doch und trägen Herzens!» Der Auferstandene nimmt kein Blatt vor den Mund. Eben hatte er sich zu zwei Jüngern gesellt, die am ersten Tag der Woche nach Emmaus unterwegs sind. «Mit düsterer Miene» waren die beiden stehengeblieben und wunderten sich, wie ahnungslos der Fremde über die Ereignisse ist, die sich in Jerusalem zugetragen hatten. Vom Prozess und der Kreuzigung erzählten sie dann und von den Frauen am leeren Grab, die behaupteten, dass Jesus lebt. «Leeres Geschwätz»! Denn als die Männer zum Grab aufgebrochen seien, hätten sie ihn nicht gesehen.

Die Geschichte im letzten Kapitel des Lukasevangeliums steckt voller Schalk. Jesus gibt sich nicht zu erkennen, sondern begleitet die beiden trägen Herzen auf ihrem langen Weg ins Dorf und legt ihnen die Schriften aus. Erst als er bei Tisch das Brot bricht und es ihnen reicht, erkennen sie ihn. Und schon ist er nicht mehr zu sehen. Doch nun erinnern sich die beiden, es gespürt zu haben: «Brannte nicht unser Herz, als er unterwegs mit uns redete?»

Auch mein Herz ist träge geworden. Die Corona-Pandemie dauerte länger als ursprünglich erwartet, Menschen starben, mühsame Diskussionen wurden geführt, das soziale Leben litt. Und kaum keimte Hoffnung auf, brach der russische Präsident in Europa einen schrecklichen Krieg vom Zaun. Wieder sterben Menschen, Hunderttausende sind auf der Flucht, die innere Lähmung ist gross.

«Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.» Diese Worte riefen die Engel den Hirten zu, als Jesus zur Welt kam. Und den Frauen am Grab verkündigen sie Hoffnung und Leben. Was reden die Engel zu mir? Wofür lässt die Osterbotschaft Ihr Herz brennen? Wo liegt unser Emmaus? Was öffnet die gehaltenen Augen? Und wann kehrt Friede ein auf Erden?



ESTHER STRAUB
Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf
Kirchenrätin

ÖKUMENISCHER WELTKIRCHENRAT ÖRK

Weltweite Kirche erleben

Miteinander nachdenken, gemeinsam handeln, Gottesdienst feiern: Nach neun Jahren Unterbruch treffen sich vom 31. August bis 8. September täglich 8000 Teilnehmende aus 349 Mitgliedkirchen zur 11. ÖRK-Vollversammlung.

Anmeldung bei
thomas.gehrig@reformiert-zuerich.ch

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE
Pfarrerin Judith Engeler und Pfarrer Roland Wuillemin trafen sich im Café Zytlos zum runden Tisch.
Bild: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF
Karin Fritzsche
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Maja Nüssli
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

SCHÖPFUNGSGESCHICHTE

Der Zauber des Anfangs

Sechs Schöpfungstage, sechs Abende: In der Grossen Kirche Fluntern wird das Publikum im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) auf eine musikalische und poetische Reise entführt.

Der Kirchenkreis sechs sieben lädt an sechs Abenden auf eine poetische und musikalische Reise zu den Anfängen allen Seins. «Die ersten Worte aus der Bibel sind weder eine wissenschaftliche Abhandlung über die Entstehung der Welt noch eine absolute Wahrheit – sie sind Poesie», sagt Mitinitiantin Chatrina Gaudenz. Die Pfarrerin ist überzeugt: Musik und Poesie können sich anders auf den Rhythmus des werdenden Lebens einschwingen als Behauptungen und Abstraktionen. So entstand mit dem Komponisten und Dirigenten Till Löffler ein Zyklus zur Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden mit Musik und Poesie.

Till Löffler lehrt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) – es gelang ihm, Studierende für das Vorhaben zu begeistern. Am ersten Abend Anfang März stand Gottes Wort im Zentrum: «Licht soll aufscheinen!» So trug Kim Werner, Schauspielstudentin an der an der ZHdK, biblische Worte, eine Einführung in die Chaostheorie und einen Abschnitt aus Alfred Bodenheimers Kriminalroman «Kains Opfer» vor. Darin fragt sich Rabbi Klein wie viele seiner jüdischen Vorfahren, ob es eine Welt vor dieser Welt gab.

Andreas Wildi an der Orgel und Lara Salamon an der Querflöte umrahmten die Texte mit der «Vorstellung des Chaos» aus Josef Haydns Schöpfung und Johann Sebastian Bachs Sonate in b-moll BWV 1020. «Es ist inspirierend, alte Fragen in einem neuen Rahmen anzugehen» sind sich Till Löffler und Chatrina Gaudenz einig.

Am zweiten Abend, dem 2. April, steht der zweite Schöpfungstag im Mittelpunkt: «Es werde eine Feste». Ein Streichquartett mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Shostakovich, biblische Texte, Gedichte von Joseph von Eichendorff und eine Reflexion vom Psychologen und Systemtheoretiker Norbert Bischof erwartet die Besucher:innen.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Samstag, 2. April, 18 Uhr
«Es werde eine Feste»

Quelle: Adobe

ERNEUERUNGSWAHLEN

Urnengang am 3. April 2022

Am 3. April werden die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich an die Urne gerufen, um ihre Vertreter:innen für die nächsten vier Jahre zu wählen. Während die 45 Mitglieder des Kirchgemeindeparlaments in sechs Wahlkreisen gewählt werden, findet die Wahl der sieben Mitglieder der Kirchenpflege und ihr Präsidium gemeindeübergreifend statt. Erfahren Sie auf unserer Website mehr über die Kandidaturen.

www.reformiert-zuerich.ch/wahlen

UMFRAGE LEITBILD IMMOBILIEN

Danke für Ihre Teilnahme!

Im Februar haben sie als Mitglieder der Kirchgemeinde an der Umfrage zum Entwurf des neuen Leitbildes Immobilien teilgenommen. Ob online oder auf Papier haben Sie Ihre Eindrücke und Meinung zum Ausdruck gebracht: Ihre Meinung zählt und ist Verpflichtung zugleich.

Herzlichen Dank!



Quelle: ref. Kirchgem. Zürich

«Der Ostersamstag



Judith Engeler und Roland Wuillemin unterhielten sich über die

Die beiden Pfarrpersonen Judith Engeler und Roland Wuillemin sprechen am runden Tisch über ihre Erfahrung beim Vermitteln der Osterbotschaft. Symbolik und Rituale können dabei wichtige Hilfestellungen bieten.

Eine Gemeinde sitzt im Morgengrauen in einer dunklen Kirche. Aus der einen Ecke erklingt ein Hüsteln, andernorts hört man eine helle Kinderstimme flüstern – sonst ist es mucksmäuschenstill. Auf einmal wird ein Licht auf die Reise geschickt – zügig breitet es sich aus, nimmt mehr und mehr Raum ein und lässt die Schatten weichen. Die Helligkeit ergreift die Empore und die Kirchenbänke und taucht die Gläubigen in ein Bad aus goldigem Licht – hell, bewegend, schön.

«So ein Erlebnis kann eine ungeheure Kraft entwickeln», erzählt Roland Wuillemin. Er ist seit zwanzig Jahren als Pfarrer im heutigen Kirchenkreis

dauert vielleicht sehr lang»



e Herausforderungen beim Vermitteln der Osterbotschaft. Quelle: Lukas Bärlocher

sechs tätig und stellt fest, dass liturgische Osternachtsfeiern auch in der reformierten Kirche immer populärer werden. In der Vergangenheit hat er schon oft versucht, im Rahmen von Ostersonntagsgottesdiensten die Freude an der Auferstehung von Jesus Christus in Worte zu fassen – so richtig zufrieden war er selten. «Die Ostergeschichte wird in allen Evangelien erzählt – doch es sind alles recht hilflose Versuche zu beschreiben, was da für Kräfte am Werk sind», so Roland Wuillemin. «Es geht darum, dass etwas unerwartet ganz neu und anders ist.»

«Das Vermitteln der Osterbotschaft hat sehr stark mit mir als Person zu tun. Welche Themen und Fragen sind für mich gerade aktuell und wichtig?»

JUDITH ENGELER
Pfarrerin Kichrenkreis neun

Pfarrerin Judith Engeler ergänzt: «Man meint, das Ende sei gekommen und dann trifft etwas völlig Unerwartetes von aussen ein und verändert alles.» Die 31-Jährige arbeitet seit fünf Monaten im Kirchenkreis neun. Auch ihr ist aufgefallen, dass die Vorstellung davon, was nach der Entdeckung des leeren Grabs passiert, bei vielen Menschen viel vager ist als der gekreuzigte Jesus – dessen Leidensweg scheint näher an der Alltagserfahrung der Menschen und damit fassbarer zu sein. «Das rationale Erfassen der Osterbotschaft, der Auferstehung Jesu Christi, ist schwierig», sagt sie. «Deshalb ist die Symbolik wichtig – viele Worte sind dann oft gar nicht mehr nötig.» An österlichen Familiengottesdiensten arbeitet sie zum Beispiel oft mit dem Körperausdruck: Wie fühlt es sich an, etwas Schweres auf dem Rücken zu tragen? Oder wenn fröhliche Musik erklingt: Wie bewegt man sich dazu?

Neben Osternachtsfeiern und Familiengottesdiensten, an denen die Osterbotschaft mit allen Sinnen erfahrbar wird, kommen

«In Griechenland habe ich an einer Osternachtsfeier erlebt, wie die erhabene Stimmung von einer Sekunde auf die andere in ein Volksfest gekippt ist. Seine Freude auf diese Art zeigen zu können – das hat mich beeindruckt.»

ROLAND WUILLEMIN
Pfarrer Kichrenkreis sechs

langjährige Kirchengänger:innen an gewissen Kirchenstandorten mit stark theologisch ausgerichteten Osterpredigten auf ihre Kosten – «in dieser Vielfalt sehe ich eine grosse Chance der reformierten Kirchgemeinde Zürich», sagt Roland Wuillemin. Es sei wichtig, die Angebote nicht gegeneinander auszuspielen, finden beide Pfarrpersonen.

Roland Wuillemin, neben seiner Pfarrtätigkeit auch Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz, erinnert daran, dass gerade für Demenzerkrankte Rituale wichtig seien – im Sinne der Inklusion sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um sie an regulären Gottesdiensten teilnehmen zu lassen – auch wenn es bedeutet, dass gewisse Verhaltensgebote während eines Gottesdienstes durchbrochen werden – zum Beispiel das Stillsitzen. Roland Wuillemin: «Für mich ist das ein ganz wichtiger Teil der Osterbotschaft: Auch versehrte Menschen erhalten einen Platz.» Die Auferstehung ist der grösste Hoffnungsspeicher für Christinnen und Christen. Die drei Tage von der Kreuzigung bis zur Auferstehung seien jedoch eher symbolisch zu verstehen. «Der Ostersamstag dauert möglicherweise sehr lang», so Judith Engeler. Doch wenn der grosse Stein einmal wegrollt, ist der Weg geebnet – für das Geschenk eines Neuanfangs.

Zu den Personen

Judith Engeler (31) arbeitet seit Dezember 2021 als Pfarrerin im Kirchenkreis neun mit dem Schwerpunkt Kind und Familie.

Roland Wuillemin (55) ist seit 2003 Pfarrer im heutigen Kirchenkreis sechs und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz.

BILDERAUSSTELLUNG

Gesichter zum Leuchten bringen



Ostermontag. Quelle: Verena A.Schütz

Die Künstlerin Verena A. Schütz stellt in der Zeit von Passion und Ostern, vom 1. bis 23. April, in der Kirche Oerlikon fünf ihrer Werke aus.

Ostern ist ein Höhepunkt. Die fünf ausgestellten Bilder folgen den Farben, welche den Tagen um das Osterfest zugeschrieben werden: Grün für Gründonnerstag, Schwarz für Karfreitag, Weiss für Ostersamstag, Gelb für Ostersonntag und Rot für Ostermontag.

Die Arbeitstechnik der Bilder ist aussergewöhnlich. Durch das Nähen mit einer Bernina-Nähmaschine – und dies nicht auf Stoff, sondern auf Papier! – erhalten die Exponate ihre ganz eigenen Rhythmen und Strukturen. Die Künstlerin liess sich durch ihre Gefühle leiten, welchen sie in ihrer Umwelt oder in ihrem Innern begegnet. Die Löcher und Schnitte auf diesen Arbeiten erinnern an Abschied und Trennung und all die Stiche und Nähte an die Rückverbindung mit dem ewigen Leben.

Eine weitere Besonderheit der Werke ist der Leuchtrahmen. Das Licht dringt durch die kleinen Löcher der Nähnadeln. Es werden nicht nur Nähte sichtbar, sondern auch bereits überdeckte und zugenähte Schichten. Durch tausend Tore scheint das Licht!

Herzliche Einladung zu Vernissage und Finissage mit der Künstlerin.

KIRCHE OERLIKON
Vernissage: Freitag, 1. April, 17 Uhr
Finissage: Samstag, 23. April, 17 Uhr
Ausstellung: Di–So 11–15.30 Uhr

ORGELKONZERT VON OSTERN ZU PASSION

Warum so verlassen?

In diesem Konzert erklingt die Uraufführung von «Cinq couleurs». Das Werk hat Christian Gautschi für die Bilderausstellung von Verena A. Schütz komponiert. Werke von Rheinberger und Reger umrahmen das Programm.

Ausgangspunkt ist der 22. Psalm: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» Er klingt an in der Introduktion und Passagaclia von Max Reger. Im Zentrum des Konzertes steht die Uraufführung der Komposition «Cinq couleurs». Die fünf Farben können als Interpretation der Tage um das Osterfest verstanden werden: Gründonnerstag (grün), Karfreitag (schwarz), Karsamstag (weiss), Ostersonntag (gelb) und Ostermontag (rot). Es erklingen die idyllische Landschaft im Garten Gethsemane, die Dunkelheit und der Gang zur Kreuzigung, die weihevolle Nacht und der Marsch zum Osterfest sowie der Abglanz des neuen Jerusalem, das himmlisch die Glocken läuten lässt.

Als österliches Loblied erklingt der 138. Psalm in einer Vertonung von Paul Müller-Zürich. Die 18. Orgelsonate von Josef Rheinberger nimmt die österliche Freude, aber auch den anfänglichen Unglauben an das Ostergeschehen auf. Freude und Zuversicht überstrahlen aber und schliessen feierlich das Konzert im grossen Finale ab.

KIRCHE OERLIKON
Sonntag, 10. April, 17 Uhr
Konzerteinführung 16.30 Uhr
Organist Christian Gautschi

Eintauchen ins Ost



Taufbecken im Baptisterium Riva San Vitale. Quelle: Andrian Mi

ESTHER STRAUB
Pfarrerin

Es ist das älteste christliche Bauwerk der Schweiz. Aus dem 5. Jh. stammt das Baptisterium in Riva San Vitale am südlichen Zipfel des Luganersees. In seinem Inneren befindet sich ein aus Stein gehauenes Taufbecken von 1,9 Metern Durchmesser.

Durch Eintauchen wurde die Taufe damals, vor über 1500 Jahren, vollzogen. Die Erwachsenen stiegen in der Osternacht die beiden Stufen ins Wasser hinab und wurden untergetaucht. In der Taufe ziehen wir Christus an, schreibt Paulus (Gal 3,37) und vergleicht das Untertauchen und Wiederauftauchen mit dem Anziehen eines Kleides, dem Eintauchen in ein Stück Stoff. Wir ziehen Christus an, wachsen mit ihm zusammen. Das Geschehen von Karfreitag und Ostern hat mit uns zu tun: «Wenn also jemand in Christus ist, dann ist das neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.» 2Kor 5,17.

erereignis



chael

«Wenn also jemand in Christus ist, dann ist das neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.»

2KOR 5,17

Längst taufen wir nicht mehr in Taufbädern, ein mit Wasser benetzter Finger richtet es. Auch die eindrücklichen Bilder von Paulus nutzen wir nur mehr selten, um unseren Glauben zur Sprache zu bringen. Andere Sätze sind geläufiger: «Ich glaube an Gott» oder «Christus ist für uns gestorben». Wenn wir so reden, ist Gott unser Gegenüber und immer auch etwas fern von uns. Die Bilder vom Eintauchen und Hineintaufen rücken ihn in unsere Nähe: «Ich habe Christus angezogen», «Christus lebt in mir», «gewinnt in mir Gestalt» (Gal 2,20; 4,19).

Mich packen solche Sätze. Sie involvieren mich in ein Geschehen, das mich betrifft und fordert. Sie ziehen mich hinein in die Dynamik von Ostern. Und diese Dynamik hat es ganz schön in sich: Eine neue Schöpfung entsteht. Und wir sind zur Mitarbeit gerufen.

Das Baptisterium in Riva San Vitale geht in einer Höhe von einigen Metern in ein Achteck über. Auch sein Innenraum ist achteckig. Acht ist die Zahl der Vollendung und Erneuerung. Jesus ist am ersten Tag der Woche auferstanden, am Tag nach dem Sabbat, dem siebten Tag – also auch am achten Tag. Die Zahl acht steht denn auch für Ostern und unsere Teilhabe an diesem Geschehen in der Taufe. In der Alten Kirche St. Niklaus taufen wir in einem Taufstein aus dem Jahr 1602. Acht Ecken hat auch er.

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 17. April, 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Ralph Müller
Christian Gautschi, Orgel
Valeriya Bernikova, Saxophon

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Sonntag, 17. April, 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Taufe von Lauri Morris und Mitwirkung von Kindern
Pfarrerin Esther Straub
Sozialdiakonin Daniela Schneider
Organistin Sofija Grgur



Laden zum Tütschen ein.
Quelle: Gerd Altmann

ZWEIMAL OSTERBRUNCH

Die Osterfreude miteinander teilen, fröhlich Eier tütschen, neue Schritte ins Leben beginnen, die Sorgen um die Welt zusammenbringen und daraus Mut gewinnen.

Am Osterwochenende sind Sie im Kirchenkreis zwölf zweimal zum ausgiebigen, gemütlichen Brunchen eingeladen:

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

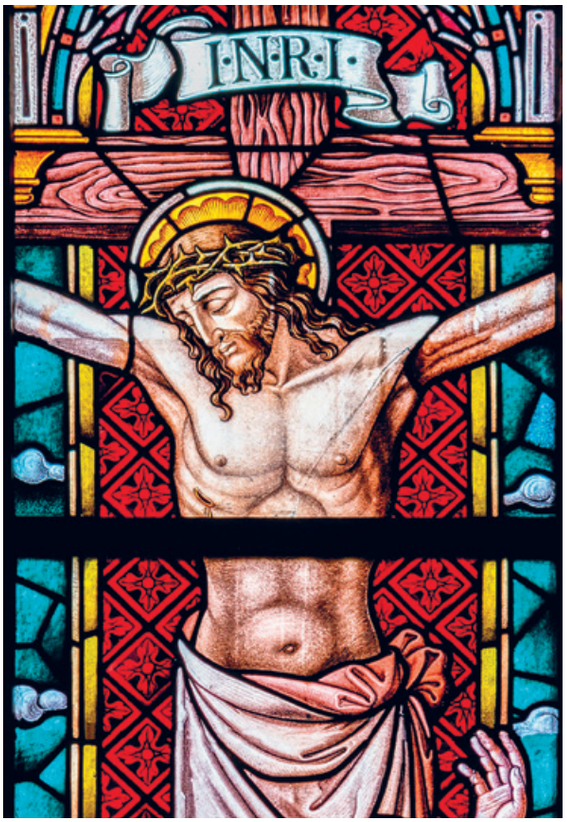
Anschliessend an den Gottesdienst ist ab 11 Uhr der Tisch für Sie und Ihre Familie und Freunde gedeckt. Der Zopf duftet, die gefärbten Eier liegen im Korb, die Osterglocken blühen auf den Tischen. En Guete!

Ostersonntag, 17. April, 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Pfarrerin Esther Straub

LADENKIRCHE

Ab 11 Uhr stehen die Köstlichkeiten von Martina zum Osterbrunch bereit. Lasst Euch verwöhnen und geniesst das Zusammensein!

Ostermontag, 18. April, 10.30 h
Gottesdienst «unter dem Zeltdach der Hoffnung» mit Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt und Musikerin Katarina Kliestenec, Saxophon



Kreuzigung Jesu. Quelle: Thomas B

MUSIKALISCHER VESPERGOTTESDIENST

Passionssingen

Innehalten, sich besinnen, dazu lädt die Passionszeit ein. Die Sinne schärfen und die Gedanken auf die eigenen Nöte und Hoffnungen richten. Den Blick von sich selbst weglenken auf den leidenden Christus und in seinem Spiegelbild Gnade und Vertrauen finden.

Singen während der Passionszeit ist eine positive Vorbereitung auf das Osterfest und die Karwoche. Oft und gerade jetzt sind die Wege, die wir Menschen gehen, unbequem und steinig. Diese Wege muss man aber nicht alleine gehen. Gerne laden wir Sie zu unserer Passionssingen-Vesper ein. Neben den bekannten und weniger bekannten Liedern, die wir, unterstützt von Chor Ensemble AmaCantus, gemeinsam singen werden, schenken wir Ihnen ein musikalisches Potpourri aus dem bekannten «Membra Jesu Nostri» Dietrich Buxtehudes als Appetizer zur geplanten, vollständigen Karfreitags- Konzertaufführung.

Die sieben Kantaten dieses Zyklus basieren allesamt auf einer Sammlung geistlicher Poesie namens «Rhytmica Oratio», verfasst von Arnulf von Löwen. Im 17. Jahrhundert übertrug u.a. Paul Gerhardt Arnulfs beliebte «Rhythmica Oratio» ins Deutsche. Gerhardts bekanntes Passionslied «O Haupt voll Blut und Wunden» zählt zu den prominentesten Früchten dieser Arbeit.

Die vom Text evozierte überbordende, innige Liebe zum leidenden Jesus Christus, der seine Wunden und seinen schändlichen Tod zum Wohl des Menschen auf sich genommen hat, inspirierte Buxtehude zu einer emotionsgeladenen, in der Umsetzung der Affekte höchst plastischen, Musik.

KIRCHE SAATLEN
Freitag, 1. April, 19 Uhr
Musik Sofija Grgur
Liturgie Pfarrer Jiri Dvoracek
Mitwirkung des AmaCantus-Chors

KIRCHGEMEINDEORCHESTER SCHWAMENDINGEN

1894 – Aus zwei Welten

Reisen Sie mit dem Kirchgemeindeorchester Schwamendingen und seinem musikalischen Leiter Paul Wegman Taylor ins New York des ausgehenden 19. Jahrhunderts! Begegnen Sie dem Begründer der US-amerikanischen Operette, Victor Herbert, und dem böhmischen Komponisten Antonín Dvořák, der während seines Aufenthalts in der «Neuen Welt» als Direktor des New Yorker Konservatoriums einige seiner bekanntesten Stücke schrieb.

Der «March» und das Medley aus der Operette «Babes in Toyland» begrüssen Sie in der Broadway-Musikwelt der Jahrhundertwende. Die «Gems of Ireland» sind eine Hommage des irischstämmigen Victor Herbert an das Liedgut seiner Mutter. Die Cellistin Kristína Chalmovská interpretiert die «Seven Pieces» für Cello und Streichorchester von Victor Herbert. Das Werk zeigt Herberts eigentliches Genie für Musik der wunderbaren Melodie, für das sentimentale Bild in kleiner Form.

Als Abschluss erklingt das für Orchester arrangierte Streichquartett Nr. 12 von Antonín Dvořák, das später das «Amerikanische» genannt wurde. Das Stück entstand während eines Aufenthalts in der kleinen Gemeinde Spillville im US-Bundesstaat Iowa. In der Stille der ländlichen Natur, die in krassem Gegensatz zu den vorangegangenen Erlebnissen in der amerikanischen Grossstadt stand, verarbeitete er seine Eindrücke zu einer besonderen Intimität und zugleich auch zu ausserordentlicher Freudigkeit und Farbenpracht.

KIRCHE OERLIKON UND KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Sonntag, 3. April, 17 Uhr
Reformierte Kirche Oerlikon
Samstag, 9. April, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Schwamendingen
Eintritt frei, Kollekte



Cellistin Kristína Chalmovská. Quelle: Privat



Altes Schulhaus Freudwil. Quelle: Ch. Maag

WANDERGRUPPE OERLIKON

Zwischen Kempt- und Glattal
Die Wanderung beginnt in Illnau. In Bälde sind wir am Rand des Naturschutzgebietes Wildert, einst ein verlandeter Gletschersee. Weil im zweiten Weltkrieg Torf abgebaut wurde, gibt es heute wieder offene Wasserflächen. Vom Aussichtspunkt Egg ob Gutenswil zeigt sich bei guter Witterung ein prächtiges Alpenpanorama. Über Freudwil und anschliessender Walddurchquerung erreicht man Wermatswil (Stadt Uster) wo wir im Gasthof Puurehuus das Mittagessen einnehmen.

TREFFPUNKT BAHNHOF OERLIKON VOR DEM SPRÜNGLI
Dienstag, 5. April, 8.50 Uhr
(Verschiebungsdatum 12. April)
Wanderzeit: 2½ Std.
geringe Auf- und Abstiege
Ausrüstung: Normale Wanderausrüstung, Stöcke, Maske (ÖV)
Fahrkarten: Kollektivbillet Halbtax 7 Franken
Anmeldung bis Freitagabend, 1. April an Christoph Maag, 079 545 79 48 christoph.maag@bluewin.ch oder Ruth Strehler, 044 311 88 27 rudost@bluewin.ch

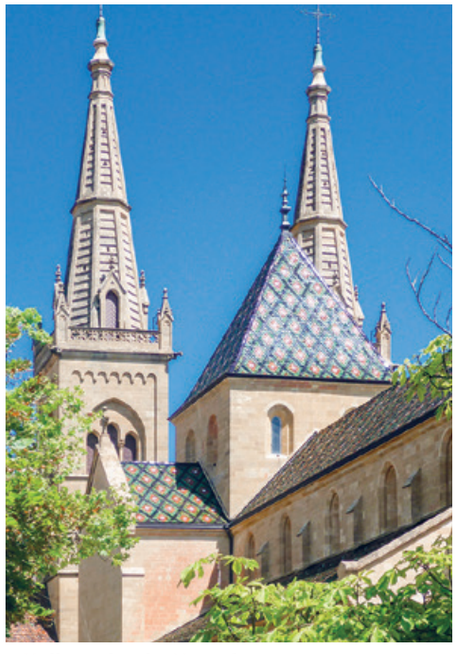
GEMEINDENACHMITTAG

Guillaume Farel, der unermüdliche Kämpfer für die Reformation. Ein Referat mit Bildern von Pfarrerin Elsbeth Kaiser.

In der Deutschschweiz ist er eher unbekannt oder wird auf die Rolle des Vorkämpfers Calvins reduziert. Als Professor für Grammatik am Collège Cardinal Lemoine in Paris wurde Farel entscheidend vom Humanisten Lefèvre d'Etaples beeinflusst. Aufgrund seiner religiösen Überzeugungen, die denen Huldrych Zwinglis glichen, emigrierte Farel nach Basel. Durch ihn wurde die reformatorische Lehre in Basel, Strassburg, Bern und schliesslich in Neuenburg verbreitet. Der Magistrat von Bern beauftragte ihn, die Reformation in die gesamte französische Schweiz zu bringen. Diesem Auftrag folgte er durch viele Kämpfe. Nicht nur der Mensch Farel sondern auch der Kontext, in dem er wirkte, werden im Referat angesprochen.

Es laden ein Elsbeth Kaiser, Pfarrerin und Ruth Tobler, Sozialdiakonin. Sollten Sie gehbehindert sein, melden Sie sich frühzeitig bei Ruth Tobler 044 311 45 00.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Mittwoch, 13. April, 14.30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte



Kollegiatkirche Neuenburg. Quelle: E. Kaiser



Turm der St. Urseren-Kathedrale.
Quelle: Solothurn Tourismus, Tino Zurbrügg

GEMEINDEAUSFLUG

Am 18. Mai reisen wir in die Ambassadorenstadt Solothurn
Was die Zahl Elf mit Solothurn zu tun hat, werden Sie auf unserem diesjährigen Gemeindeausflug erfahren. Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz, geprägt von der Architektur aus der Zeit der Botschafter des französischen Königshauses in den Jahren 1530–1792. Wir folgen einer Führung durch die St. Urseren-Kathedrale, die aus hellem «Solothurner Marmor» gebaut ist. Zum Mittagessen begeben wir uns in ein Restaurant nahe der Kathedrale. Nach einem Stadtbummel besteigen wir das Schiff und fahren auf der Aare zum hübschen, mittelalterlichen Städtchen Büren, vorbei an der Storchensiedlung Altreu. Wir freuen uns auf diese erlebnisreiche Reise mit Ihnen.

Elsbeth Kaiser und Ruth Tobler

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON, IM FOYER
Anmeldung und Bezahlung
Mittwoch, 13. April, 9–11 Uhr
78 Franken → inbegriffen sind: Znüni, Mittagessen, Führung in der St. Urseren Kathedrale
Bei Verhinderung melden Sie sich bitte bei Ruth Tobler, 044 311 45 00

KOLUMNE

Worüber ich gestolpert bin



Nicht nur Steine lassen uns stolpern…
Quelle: Christian Solèr

ERNST DANNER, HAUSKREISE

Der Pfarrer, Bruder Klaus und Putin
Die Liebe führte einen reformierten Pfarrer von Obwalden nach Oerlikon. Kürzlich beim Kirchenkaffee erzählte er mir, er habe Niklaus von Flüe einen Brief geschrieben. Ja, dem Bruder Klaus, der vor mehr als 500 Jahren Haus und Hof verliess, um unten in der Ranftschlucht zu fasten und zu beten. Es ist ein Brief an einen geliebten Menschen. Bruder Klaus war ein Friedensstifter. 1481 drohte zwischen den Eidgenossen Krieg. Da eilte der damalige Pfarrer von Sarnen zu Klaus ins Ranft. Zurück kam er mit einem geheimen Rat, der bewirkte, dass die Tagsatzung eine gute Lösung fand und der Friede gerettet war.

Der heutige Pfarrer schreibt: «Du hast zwischen den Menschen nicht das Trennende gesehen, sondern das Verbindende. Wie aktuell ist das doch auch in der heutigen Zeit, wo es nach wie vor Unfrieden gibt. Gerade weil du das Grauen des Krieges miterlebt hast, wurdest du umso mehr zum Friedensstifter.» Gibt es heute noch Friedensstifter? Hätte Vladimir Putin auf den Angriffskrieg gegen die Ukraine verzichtet, wenn er Rat von Bruder Klaus erhalten hätte? Die Frage ist vielleicht naiv. Kriegsverbrecher verstehen nur die Sprache der Macht. Und doch! Bruder Klaus soll uns Vorbild sein! Weiser Rat wirkt Wunder, stiftet Frieden. Bruder Klaus begann Briefe jeweils mit: «Der Name Jesu sei euer Gruss». Er verstand sich als Wegweiser zu Jesus. Das war sein Geheimnis. Denn «in Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis» (Kol 2,3).

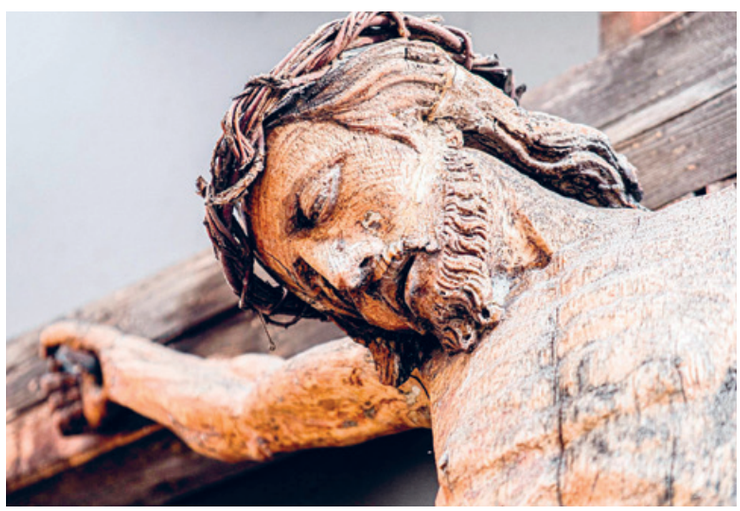
FRAUEN LESEN

«Das Flüstern der Feigenbäume»

von Elif Shafak, 2021 – für die Entwurzelten, Neuverwurzelten und Wurzellosen

Zypern in den 70er Jahren: Die Türkin Defne und der Grieche Kostas treffen sich oft in einer Taverne, in deren Innenhof ein stattlicher Feigenbaum steht. Er wird Zeuge ihrer aussichtslosen Liebe, denn der Bürgerkrieg macht Nachbarn zu Feinden und trennt Menschen, die seit jeher Freunde waren. Auch Defne und Kostas verlieren einander aus den Augen. Jahre später finden sie auf einer anderen Insel wieder zusammen. Ihrer Tochter geben sie den Namen Ada, Insel, und in ihrem Garten in London steht ein Feigenbaum.
Im Roman «Das Flüstern der Feigenbäume» von Elif Shafak hat der Feigenbaum immer das letzte Wort. Meisterhaft verknüpft die Autorin die Ansichten des Baumes mit der Geschichte der Menschen. Ada erforscht die Geheimnisse ihrer Familie und setzt sich mit den traumatischen Erinnerungen auseinander, die ihren Eltern die Lebenskraft rauben. Der Baum bewältigt derweil den schlimmsten Wintersturm seines Lebens dank der ererbten Erinnerung seiner Art.

KGH SCHWAMENDINGEN
jeweils montags, 19–21 Uhr
11. April, 9. Mai, 30. Mai, 20. Juni, 11. Juli
Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt



Jesus am Kreuz. Quelle: Adobe Stock

PASSIONSKONZERT

Membra Jesu nostri

Der AmaCantus Chor führt in der Passionszeit am Karfreitag das eindrückliche Werk «Membra Jesu nostri» von Dieterich Buxtehude (1637–1707) auf.

Buxtehude komponierte «Membra Jesu nostri», wahrscheinlich 1680. Es gliedert sich in die Tradition der Erbauungsmusik ein, welche durchaus eine religiöse Bedeutung hat; hier die persönliche Versenkung in das Leiden Christi. Inhalt der mittelalterlich-mystischen Dichtung ist die Betrachtung des gekreuzigten Christi. In sieben Abschnitten werden Füsse, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz und Gesicht gedeutet und dem Beter zum Mit-Erleiden anschaulich vor Augen geführt.

KIRCHE SAATLEN
Karfreitag, 15. April, 17 Uhr
Leitung: Sofija Grgur
Ensemble Interrogatio
mit Gesangssolisten
www.amacantus.ch

Gründonnerstag

KIRCHE SAATLEN
Gründonnerstag,
14. April, 18.30 Uhr
Abendmahlfeier mit Teilete
Pfarrer Jiri Dvoracek

Karfreitag

KIRCHE OERLIKON
Karfreitag, 15. April, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Elsbeth Kaiser
mit dem Messias-Chor

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS
Karfreitag, 15. April, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
und AdHoc-Chor.
9 Uhr Vorprobe
Einstudierung Sofija Grgur
Pfarrer Jiri Dvoracek

KIRCHE SAATLEN
Karfreitag, 15. April, 17 Uhr
Passionskonzert
mit dem AmaCantus-Chor,
Gesangssolisten und dem
Ensemble Interrogatio

Ostersonntag

KIRCHE SAATLEN
Ostersonntag, 17. April, 6.30 Uhr
Ostermorgenfeier mit Abendmahl
Pfarrerin Hanna Kandal
Treffpunkt vor der Kirche am
Osterfeuer im aufgehenden Licht

KIRCHE OERLIKON
Ostersonntag, 17. April, 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Ralph Müller
Christian Gautschi, Orgel
Valeriya Bernikova, Saxophon

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS
Ostersonntag, 17. April, 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufe
von Lauri Morris und
Mitwirkung von Kindern
Pfarrerin Esther Straub,
Sozialdiakonin Daniela Schneider

KGH SCHWAMENDINGEN
Ostersonntag, 17. April, 11 Uhr
Osterbrunch mit Eiertütschen

Ostermontag

LADENKIRCHE
Ostermontag,
18. April, 10.30 Uhr
Gottesdienst
und anschliessend
Osterbrunch
Pfarrerin Hanna
Kandal



Quelle: 123RF

GEDANKEN ZU DEN OSTERFEIERTAGEN

Wir dürfen neu ins Leben gehen

Dem Schriftsteller, Theologen und Pfarrer Kurt Marti wurde letztes Jahr eine Ausstellung im Museum Strauhof gewidmet. Seine Sprachkunst hat die christliche, vor allem die reformierte Theologie «geerdet». Hier einige seiner Ostertexte (aus «Gott im Dieseits. Versuche zu verstehen», 2005).

Am unverzichtbarsten ist im christlichen Festkalender das Osterfest. Notfalls, schlimmstenfalls könnte man alle anderen Feste bleiben lassen. Nicht aber, nie aber Ostern. Dass Jesus von den Toten auferstanden ist, ist die zentrale Botschaft des christlichen Glaubens. Diesen gäbe es nicht, wenn Ostern nicht gewesen wäre.

Ist es überhaupt aber möglich, angemessen von Ostern zu reden? Ich habe unzählige Osterpredigten gehalten. Sie sind allesamt gescheitert, denn die Sprache bekommt Ostern nicht in den Griff.

Am überzeugendsten ist für Kurt Marti die gottesdienstlich gesungene Osterbotschaft. Er selber hat ein Osterlied verfasst:

«Das könnte den Herren der Welt ja so passen,
wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme;
erst dann die Herrschaft der Herren,
erst dann die Knechtschaft der Knechte
vergessen wäre für immer...
Das könnte den Herren der Welt ja so passen,
wenn hier auf der Erde stets alles so bliebe;
wenn hier die Herrschaft der Herren,
wenn hier die Knechtschaft der Knechte
so weiter ginge wie immer...
Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden,
ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle
zur Auferstehung auf Erden,
zum Aufstand gegen die Herren,
die mit dem Tod uns regieren»
Reformiertes Gesangbuch, Nr 471

Jesus hat keine Religion gestiftet. Er ist von den Toten auferstanden. Wohin auferstanden? Nicht in ein Jenseits, vielmehr zu seinen Jüngerinnen und Jüngern. Ihnen gab er Anweisungen für ihr weiteres Verhalten und Wirken und damit ihrem diesseitigen Leben eine neue Richtung.

Ermutigende Ostertage wünscht Ihnen
Hanna Kandal-Stierstadt

CHLIICHINDER-GOTTESDIENST

Der kleine Gärtner



Quelle: Jean-Claude Stuck

Unsere Geschichte erzählt von einem Gänseblümchen in einem kleinen Garten.

Es lebt zwischen Klee und Glockenblumen. Aber im grossen Nachbargarten hat es wunderschöne Rosen. Lieber würde es dort neben ihnen sein. Sein Wunsch wird erfüllt. Und was erlebt das kleinen Blümchen dort? Es kommt anders, als sich dies das Gänseblümchen vorgestellt hat. Es kommt in grosse Schwierigkeiten.

Was meint ihr, liebe Kinder? Was wird mit dem Gänseblümchen geschehen? Wie geht diese spannende Geschichte aus?

Kleinkindergottesdienste sind vor allem für Kinder zwischen zwei und sechs Jahren gedacht. Den halbstündigen Gottesdienst lassen wir bei einem Znüni mit Basteln und Spielen ausklingen.

KIRCHE OERLIKON
Samstag, 2. April, 10 Uhr

FÜR ALLE

Maibummel

Dieses Jahr besuchen wir die Reformierten in Bellinzona, hören vom Gemeindeleben im Tessin und erleben zusammen den Gottesdienst in San Nazzaro.

Merken Sie sich das Datum vor!
Sonntag, 22. Mai 2022

In Vorfreude:
Hanna Kandal und Piero Arizzoli

KREATIV WERDEN

Kinder-Erlebniswoche 2022

Unter dem Motto Planeten, Mond und Sterne werden wir in diesem Tagesferienlager für Kinder von 4 bis 10 Jahren das Universum erkunden.

Gemeinsam gestalten wir unsere Tage mit Spielen, fröhlichen Liedern, packenden Basteleien, Geschichten, einem Ausflug und weiteren Überraschungen. Wir freuen uns auf eine spannende und fröhliche Woche mit vielen Kindern.

Die Kinder-Erlebniswoche war ursprünglich für die zweite Sportferienwoche geplant, wurde dann aber wegen der pandemiebedingt unsicheren Lage auf die Frühlingsferien verschoben.

Auskunft: Gery Muhl, 044 321 16 00, gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch
Anmeldungen bis Montag, 11. April an: Frank Zielinski, frank.zielinski@reformiert-zuerich.ch, 044 312 24 97

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Montag, 25. bis Freitag, 29. April
9.30 bis 16 Uhr, Auffangzeit ab 9 Uhr
Kosten für Verpflegung, Bastelmaterial und Ausflug: Pro Kind 80 Franken, Geschwister 50 Franken



Kulisse der letztjährigen Kindersingwoche. Quelle: Gabor Hrusovszky

CHILETHEATERZÜRI

Kindersingwoche 2022

Gemeinsam tauchen wir eine Woche lang in die Theaterwelt ein und zeigen die erarbeiteten Lieder und Szenen im Gottesdienst vor Ort und auf TeleZüri.

Die Kirchgemeinde Zürich produziert auch Online-Gottesdienste, die 14-täglich um 9.30 Uhr auf TeleZüri ausgestrahlt werden, am Sonntag, 15. Mai aus dem Kirchenkreis zwölf. Die Aufzeichnung dafür wird während der Kindersingwoche gemacht.

Leitung: Daniela Schneider (Sozialdiakonin), Esther Straub (Pfarrerin), Sofija Grgur (Kinderchor und Musik)
Anmeldung bis Montag, 11. April an daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch oder 044 322 05 44

KGH SCHWAMENDINGEN
***Proben**:*
Montag bis Freitag, 25. bis 29. April
10–16 Uhr inkl. Mittagessen
Samstag, 30. April, 10–13 Uhr
Aufführungen:
Sonntag, 1. Mai, 17 Uhr,
Kirchgemeindehaus Schwamendingen
Mittwoch, 4. Mai, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Schwamendingen
Sonntag, 8. Mai, 10 Uhr,
Kirche Oerlikon
Kosten: Pro Kind 100 Franken, Geschwister 80 Franken

Kirche Oerlikon

So, 27. März, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Ralph Müller

So, 3. April, 10 h
Gottesdienst mit Taufe
Mit dem Singkreis Schwamendingen und Urdorf und instrumentaler Begleitung. Leitung Karl Scheuber. Sofija Grgur, Organistin
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 10. April, 10 h
Abschieds-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Ralph Müller
Mitwirkung der Kinder aus dem 3.Klass-Unti

Fr, 15. April, 10 h
Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl
und dem Messiaschor-
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 17. April, 10 h
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Christian Gautschi, Orgel
Valeriya Bernikova, Saxophon
Pfr. Ralph Müller

So, 24. April, 10 h
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Jakob Dubler

Kirche Saatlen

So, 27. März, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Esther Straub
Mitwirkung Messias Chor

Fr, 1. April, 19 h
Musikalischer Vespergottesdienst
«Passionssingen»
Mitwirkung AmaCantus, Leitung Sofija Grgur
Pfarrer Jiri Dvoracek

So, 10. April, 10 h
Palmsonntags-Gottesdienst
mit Vocal Quartett und «Stabat Mater» von G. B. Pergolesi
Leitung: Sofija Grgur
Pfr. Jiri Dvoracek

Do, 14. April, 18.30 h
Gottesdienst mit Teilete
Pfr. Jiri Dvoracek

So, 17. April, 6.30 h
Oster-Morgenfeier mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal

So, 24. April, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Jiri Dvoracek

Alte Kirche St. Niklaus

Fr, 25. März, 19 h
Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Einsingen ab 18.30
Organistin Sofija Grgur

So, 3. April, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Ralph Müller
Mitwirkung der Kinder aus dem 3.Klass-Unti

Fr, 15. April, 10 h
Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl
und AdHoc Chor
(9 Uhr Vorprobe), Einstudierung Sofija Grgur
Pfr. Jiri Dvoracek

So, 17. April, 10 h
Familien-Gottesdienst mit Taufe von Lauri Morris und Mitwirkung von Kindern
Pfrn. Esther Straub und SD Daniela Schneider

Fr, 22. April, 19 h
Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Einsingen ab 18.30 mit Organistin Sofija Grgur

OERLIKON SAATLEN UND SCHWAMENDINGEN

Nach jedem Gottesdienst Kirchenkaffee oder Apéro

Alterszentren Pflegeheime

Mi, 30. März, 14 h
Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Pflegeheim Gorwiden

Fr, 8. April, 9.30 h
Andacht mit Abendmahl
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum Herzogenmühle

Do, 14. April, 10 h
Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Alterszentrum Dorflinde



Quelle: Verein Ausstellung Zunftstadt Zürich

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Zunftstadt Zürich

Dr. Walter Forster, Oerlikon, führt uns durch diese Ausstellung ohne Ausstellungsgegenstände. Sie begeistert mit einer einzigartigen audiovisuellen Schau. Erleben Sie in den historischen Räumen bewegende Bilder der Zürcher Geschichte bis in die Neuzeit. Vergleichen Sie die Gegenwart mit der Vergangenheit und erleben Sie, wie viel Zunftwesen in der Stadt Zürich steckt! Diese audiovisuelle Ausstellung ist faszinierend, unterhaltsam, spannend und lehrreich.

TREFFPUNKT NAPFPLATZ, OBERE ZÄUNE 19, 2. STOCK
Freitag, 29. April, 14.30 Uhr
Eintritt 10 Franken (mit Museumspass/Raiffeisenkarte gratis), Führung 5 Franken
Teilnehmerzahl beschränkt auf 25 Personen
Anmeldung bis spätestens Mo, 25. April an Myrta Ruf, 044 311 99 78, myrta.ruf@bluewin.ch

VORSCHAU

Friedhöfe der Stadt Zürich

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
6. Mai, 18.30 Uhr
Referat von Peter Gloor

Begegnungen

Di, 29. März, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 25. März: 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Di, 29. März, 19 h
Infoabend zur Familienferienwoche (16.–23.7.) für alle Generation
SD Gery Muhl und Team
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 31. März, 18–19.30 h
Freies Tischtennisspiel
zum letzten Mal
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 1. April, 17 h
Vernissage der Bilderausstellung von Verena Schütz
Kirche Oerlikon

Di, 5. April, 8.50 h
Wandergruppe Oerlikon
«Zwischen Kempt- und Glattal» Anmeldung bis Freitag, 1. April,
Details Seite 7
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

Mi, 6. April, 11.45 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Montag, 4. April, 11.45 Uhr an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Di, 12. April, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 8. April: 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Mi, 13. April 9–11 h
Anmeldung und Bezahlung des Gemeindeausflugs nach Solothurn
Kirchgemeindehaus Oerlikon

So, 17. April, 11 h
Osterbrunch
KGH Schwamendingen

Mo, 18. April, 10.30 h
Gottesdienst
«unter dem Zeltdach der Hoffnung», mit Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt, anschliessend Osterbrunch
Ladenkirche

Do, 21. April, 18 h
«Malatelier Farbinsle»
Malen für Erwachsene
Infos und Anmeldung: 076 331 27 06 oder hawkins@sunrise.ch
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 23. April, 17 h
Finissage der Bilderausstellung von Verena Schütz
Kirche Oerlikon

60plus

Mi, 30. März
9–11 h oder 14–16 h
Gedächtnistraining
Silvia Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon

Do, 31. März, 14–17 h
Spielnachmittag
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 13. April, 14.30 h
Gemeindenachmittag «Reformator Guillaume Farel»
Referat von Pfarrerin Elsbeth Kaiser
KGH Oerlikon

Mi, 27. April
9–11 h oder 14–16 h
Gedächtnistraining
Silvia Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon



Männer an den Herd! Quelle: Unsplash

BASISKOCHKURS FÜR MÄNNER

Mann oh Mann! Meine Küche hat einen Kochherd!

Ein minimales Verständnis von Kochen erleichtert einem mitunter das Leben. Der Kurs vermittelt ein Basiswissen. Und erste Erfahrungen können gesammelt werden.

Wir kochen Menüs wie Spaghetti, Rösti usw. Es geht darum, die Hemmung fürs Kochen zu verlieren. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Gerade auch Senioren sind herzlich eingeladen. Das Mitarbeiterteam besteht aus Fredy Flückiger, Hirzenbach, Heinz Stahel, Schwamendingen-Saatlen und Jakob Dubler, Oerlikon.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Jeweils mittwochs, 4. Mai, 10.30–14.30 Uhr, 18. Mai, 8. Juni und 29. Juni, 11 – 14.30 Uhr
Kosten: 20 Franken für das 1. Essen, Gewürze, Öl etc. Für das 2.– 4. Essen kauft jeder Teilnehmer seine Lebensmittel selber ein.
Anmeldung bis 20. April an Gery Muhl, Saatlenstr. 240, 8050 Zürich 044 321 16 00, gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

Kinder

Sa, 2. April, 10 h
Chliichinder-Gottesdienst «Der kleine Gärtner»
Infos bei Frank Zielinski, 044 312 24 97
Kirche Oerlikon

Mi, 6. April, 14 h
«Malatelier Farbinsle»
«Malatelier Farbinsle» Malen für Kinder, zwei Kurse: 14 und 15.15 Uhr
Anmeld. bis Fr, 1. April bei Nicki Hawkins, 076 331 27 06
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 16. April, 14 h
Experimentelles Drucken
Kinder (3–8 Jahre) mit Begleitperson
Anmeld. bis Di, 12. April bei Nicki Hawkins, 076 331 27 06
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 20. April, 14 h
Malen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung
Anmeld. bis Fr, 14. April bei Nicki Hawkins, 076 331 27 06 oder
Kirchenzentrum Saatlen

Mo, 25. bis Fr. 29. April
Kinder-Erlebniswoche
Details siehe Seite 12
Kirchenzentrum Saatlen

Mo, 25. bis So, 1. Mai
Kindersingwoche
Details siehe Seite 12
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Spiritualität

Fr, 1. April, 20 h
Gebet am Freitagabend
Ursula Danner
Kirche Oerlikon

Bildung & Kultur

Fr, 25. März, 14.30h
B&B Bildung und Begegnung
«Armenien lebt»
Bildervortrag und Bericht von Max Huber
Katholisches Pfarreizentrum Oerlikon
Schwamendingenstr. 55

Fr, 1. April, 16 h
Philo-Café
mit Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

Do, 7. April, 19 h
Bibelstunde zum Markus-Evangelium
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mo, 11. April, 19 h
Frauen lesen
«Das Flüstern der Feigenbäume»
mit Pfrn. Hanna Kandal
KGH Schwamendingen

Mi, 13. April, 12–13.30 h
Bibelteilen – die etwas andere Mittagspause
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Do, 21. April, 19 h
Bibelstunde zum Markus-Evangelium
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Fr, 29. April, 14.30h
B&B Bildung und Begegnung
Private Führung durch die Ausstellung «Zunftstadt Zürich»
Details Seite 13

Singen & Musik

So, 3. April, 17 h
1894 – Aus zwei Welten
Konzert des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen
Kirche Oerlikon

Sa, 9. April, 19.30 h
1894 – Aus zwei Welten
Konzert des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

So, 10. April, 17 h
Warum so verlassen?
Konzert zur Ausstellung von Verena Schütz
Christian Gautschi
Einführung 16.30 Uhr
Kirche Oerlikon

Fr, 15. April, 17 h
Membra Jesu Nostri
Konzert des AmaCatus-Chors mit Gesangssolisten und dem Ensemble Interrogatio
Kirche Saatlen



Bald ist es soweit. Es kann ausgepackt und aufgestellt werden! Wer hat Lust mitzuhelfen?

Am 19. und 20. Mai, jeweils von 9–12 Uhr und 14–18 Uhr gibt es im Kirchgemeindehaus Oerlikon eine grosse Anzahl Schachteln auszupacken, der Verkauf findet am 21. Mai statt.

Für alle drei Tage werden viele helfende Hände gesucht. Wäre das etwas für Sie? Dann melden Sie sich bei Karin Fritzsche, 079 291 70 29 oder karin.fritzsche@reformiert-zuerich.ch

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien

Begegnungen

werktags, 8.30–12 h
WERK.STATT.FLUCHT
Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45
hans.leu@asgard.ch
KGH Oerlikon

dienstags, 9.30–11.30 h
Treff für erwerbslose Fach- u. Führungskräfte
wieder physisch. Infos bei S. Keller, 079 374 59 04
KGH Oerlikon

*dienstags, 9 Uhr
Flickstube Caritas
Ladenkirche

*dienstags, 10 h
Bibelgruppe
Pfarrteam
KGH Oerlikon

dienstags, mittwochs u. donnerstags, ab 11.30 h
Zmittag
auch als Take-away
Ladenkirche

*dienstags, 13.30 h
Tonwerkstatt
Jugendkeller
KGH Oerlikon

*dienstags, 14–16.30 h
Basargruppe
Handarbeiten und mehr
KGH Oerlikon

*dienstags, 14–16.30 h
Kreativ-Atelier
für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 16–19 h
jeden 2. und 4. Di/Monat
Afterwork
Ladenkirche

dienstags, 20 h
14-tägl., 5. und 19. April
Hauskreis Oerlikon
bei Ursula und Ernst Danner, 044 311 55 00

mittwochs, 16 h
14-täglich, 6. u. 27. April
Geschichten-Café
Ladenkirche

donnerstags, 12–15.30 h
Gespräch mit der Pfarrerin oder Diakonin
Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

donnerstags, 14 h
Luegislandspaziergang
nur bei trockenem Wetter
Treffpunkt Ladenkirche

freitags,
14-täglich, 8. u. 22. April
Wanderungen der «Glattvögel»
Infos bei Inge Widmer
044 320 04 28

freitags, 20 h
(ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon
bei Claudia und Daniel Förderer, 044 310 86 91

Kinder

*mittwochs, 14–17 h
ChileTheaterZüri
Kontakt: 044 322 05 44
KGH Schwamendingen

*donnerstags, 15–17 h
Kolibri für di Chliine
Kontakt: 044 322 05 44
KGH Schwamendingen

*freitags, 15–17 h
Kinderchor KK12
KGH Schwamendingen

Jugendliche

*freitags, 15–17 h
Jugendbüro
Untergeschoss
KGH Oerlikon

Spiritualität

dienstags, 12.30–13 h
Stille auf dem Berg
Kirche Oerlikon

reformierte
kirche zürich

KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Pikettdienst | 044 322 08 09
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Elsbeth Kaiser-Stuber | 044 364 47 66
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Ralph Müller | 044 311 61 01
Esther Straub | 044 321 01 75

SOZIALDIAKONIE

Barbara Kegelmann | 044 321 16 97
Senioren

Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senioren

Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien

Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senioren

Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senioren

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Kontakt | 078 936 85 60

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45

Urs Gander | 044 321 60 90 | 079 288 01 86

Rolf Keller | 044 321 60 90 | 079 288 01 86

Erhan Kiray | 044 322 41 06

Ani Meier | 044 311 81 52

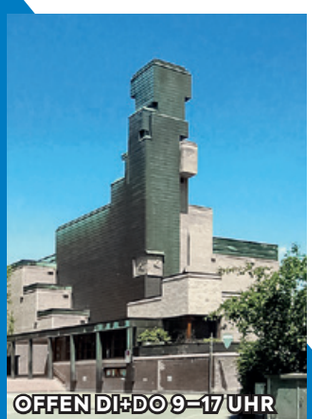
LADENKIRCHE

Martina Schlickewei | 043 299 51 50
Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch









Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo–Mi | 9–12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9–12 Uhr
Dreispitz 13
044 321 60 70

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachweg 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9–12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9–18 Uhr
Mi | 11–18 Uhr

Kontakt
Martina Schlickewei
Marlies Giezendanner
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf